

Montag den 20. September 1875.

(3104—2)

Nr. 6534.

## Blindenstiftungen.

Bei der Karl Freiherr von Flögg'schen Blindenstiftung im Blindenerziehungshaus-Institute in Linz sind sechs Plätze erledigt.

Auf diese Plätze haben Anspruch arme, hilflose, in Krain geborene, insbesondere verwaiste, blinde, jedoch sonst gesunde und bildungsfähige Kinder beiderlei Geschlechtes, welche das siebente Lebensjahr vollendet und das zwölfte nicht überschritten haben.

Die mit Stiftpfätzen theilhaftigen Kinder sind mit einer Werktags- und einer Sonntagskleidung, ferner mit 3 Hemden, zwei Paar Strümpfen, zwei Paar Schuhen und einigen Sacktuchern versehen, von ihren Eltern oder Vormündern bis nach Laibach zu stellen, von wo aus sie auf Kosten des Stiftungsfondes nach Linz begleitet werden.

Eltern und Vormünder, welche sich für ihre Kinder und Pflegebefohlenen um diese Stiftpfätze bewerben wollen, haben ihre mit dem Taufscheine, dann mit dem ärztlichen Zeugnisse über die Gesundheit und Lehrfähigkeit des Kindes documentierten Gesuche, durch die betreffende k. k. Bezirkshauptmannschaft und in der Stadt Laibach durch den Stadtmagistrat

bis 1. Oktober l. J.

anher zu übersenden.

Laibach, am 3. September 1875.

k. k. Landesregierung für Krain.

(3126—1)

## Erkenntnis.

Nr. 8713.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landes- als Preszgericht in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Beilage der Nummer 207 vom 12. September 1875 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ auf der ersten Seite in der ersten und zweiten Spalte abgedruckten Original-Correspondenz „V Spljetu 7. sept. (Izv. dop.)“ mit „Naj za nimivejsa novica“ beginnend und mit „nje dan“ endend begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 308 und 310 Abs. II St. G. der in derselben Nummer auf der zweiten Seite der Beilage in der ersten Spalte abgedruckten mit „Anglozi se vedno“ beginnenden und mit „nemskutarji ne“ endenden Notiz begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 302 St. G., endlich begründe die in der nämlichen Nummer in der ersten Spalte abgedruckte Original-Correspondenz „Iz Cirknice 8. sept. (Izv. dop.)“ mit „Obup nad“ beginnend und mit „delo povsod“ endend, den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach dem § 305 St. G. und es werde zufolge § 489 und 493 St. P. D. die von der k. k. Staatsanwaltschaft verfügte Beschlagnahme der Nummer 207 der Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 12. September 1875 bestätigt und zufolge § 36 und 37 des Preszgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6, R. G. B. vom Jahre 1863 die Weiterverbreitung der beanstandeten Artikel der gedachten Nummer und Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben angeordnet.

k. k. Landesgericht Laibach, am 16. September 1875.

(3134—1)

Nr. 8841.

## Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht als Preszgericht in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 209 vom 15. September 1875 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenski narod“ auf der ersten Seite abgedruckten, mit: „Novarnost za Austrijo?“ überschriebenen, mit: „Ko je prvokrat“ beginnenden und „precej jasen“ endenden Leitartikels begründe den Thatbestand des Vergehens der Störung der öffentlichen Ruhe nach § 65 lit. a St. G. und nach Artikel II des Gesetzes vom 17. Dezember 1862, Zahl 8, R. G. B. vom Jahre 1863, ferner der Inhalt der auf der zweiten Seite in der ersten Spalte abgedruckten, mit: „Desiravno si“ beginnenden, mit: „raste dozdej“ endenden, dann der auf derselben Seite erste und zweite Spalte abgedruckten, mit: „Tadi v Hercegovini“ beginnenden, mit: „zapodili“ endenden, endlich der auf der nämlichen Seite in der zweiten Spalte abgedruckten, mit: „Tako upor“ beginnenden, und mit: „to se ve“ endenden Notizen begründet den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 308 und 310 II Abs. St. G.

Es werde demnach zufolge § 489 und 493 St. P. D. die Weiterverbreitung der von der k. k. Staatsanwaltschaft mit Beschlagnahme belegten Exemplare der Nummer 209 des „Slovenski narod“ vom 15. September 1875 verboten, dann zufolge § 36 und 37 des Preszgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 vom Jahre 1863 die Vernichtung der confiscierten Exemplare der Nummer 209 der obigen Zeitschrift, sowie die Zerstörung des Satzes der beanstandeten Artikel angeordnet.

k. k. Landesgericht Laibach, 18. September 1875.

(3118—2)

## Erkenntnis.

Nr. 8649.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landes- als Preszgericht in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 206 der slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 11. September 1875 auf der ersten Seite in der ersten und zweiten Spalte abgedruckten Leitartikels „Borba jugoslovanstva. Iz Budim-Peste 6. sept. (Izv. dop.)“ mit den Worten „Naši Magjari“ beginnend und „codilu pustilo“ endend, begründe den objectiven Thatbestand des Vergehens der Störung der öffentlichen Ruhe nach § 65 lit. a St. G. und es werde demgemäß die von der k. k. Landespräsidium als Sicherheitsbehörde über Ersuchen der k. k. Staatsanwaltschaft verfügte Beschlagnahme der Nummer 206 der Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 11. September 1875 in Gemäßheit der §§ 489 und 493 der St. P. D. bestätigt und zufolge der §§ 36 und 37 des Preszgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6, R. G. B. vom Jahre 1863 die Weiterverbreitung der Nummer 206 der gedachten Zeitschrift verboten, dann die Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare der gedachten Nummer der obgenannten Zeitschrift und die Zerstörung des versiegelten Satzes des beanstandeten Leitartikels veranlaßt.

k. k. Landesgericht Laibach, am 14. September 1875.

(3119—2)

Nr. 8520.

## Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landes- als Preszgericht in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 36 vom 8. September 1875 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Novice“ auf der Seite 299 auf der ersten Spalte abgedruckten, mit

„Raznotere opazke narodnega humorista o Bosniški ustaji“ überschriebenen mit „Niga na svetu“ beginnenden und mit „puska in handzar“ endenden — dann des auf der nämlichen Seite in der zweiten Spalte und auf der Seite 300 in der ersten und zweiten Spalte abgedruckten Artikels „Pogled na Turško bojišče“ beginnend mit „Novice iz bojišča“ und endend mit „kmalu odločiti“ begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach §. 300 und 305 St. G., ferner begründe der auf der Seite 301 in der ersten Spalte abgedruckte Artikel „Iz Ljubljane“ beginnend mit „Lem več kroi“ endend mit „beli dan“ den Thatbestand des Vergehens der Störung der öffentlichen Ruhe nach § 65 lit. a St. G., und es werde demzufolge nach Maßgabe der §§ 489 und 493 St. P. D. die vom k. k. Landespräsidium in Laibach über Ersuchen der k. k. Staatsanwaltschaft verfügte Beschlagnahme der Nummer 36 der Zeitschrift „Novice“ vom 8. September 1875 bestätigt, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten und zufolge der §§ 36 und 37 des Preszgesetzes vom 17. Dezember 1862, Z. 6, R. G. B. vom Jahre 1863 die Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare obiger Nummer der besagten Zeitschrift, sowie die Zerstörung der versiegelten Sätze der beanstandeten Artikel angeordnet.

k. k. Landesgericht Laibach, am 12. September 1875.

(2958—3)

Nr. 458.

## Oberlehrerstelle.

An der zweiklassigen Volksschule in Treffen ist die Oberlehrerstelle, mit welcher ein Jahresgehalt von 500 fl. und der Genuß der freien Wohnung verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Bewerber um diesen Posten haben ihre gehörig documentierten Gesuche, und zwar jene, welche schon angestellt sind, im Wege der vorgesezten Schulbehörde

bis 30. September 1875

bei dem Ortschulrath in Treffen zu überreichen.

Vom k. k. Bezirksschulrath Rudolfswerth, am 4. September 1875.

Der k. k. Bezirkshauptmann, als Vorsitzender:  
Graf m. p.

(2971b—5)

Nr. 8692.

## Concurrenz-Kundmachung.

Wegen Lieferung der Buchdruckerarbeiten und eventuell des dazu erforderlichen Papierses für die k. k. Finanz-Landesbehörden in Steiermark und Krain und deren unterstehende Behörden, Aemter und Organe für die drei Jahre 1876, 1877 und 1878 — oder für sechs Jahre 1876 bis einschließig 1881, siehe Amtsblatt Nr. 209.

Graz, am 4. September 1875.

k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark.

(3121—1)

Nr. 6023.

## Jagd-Verpachtung.

Wegen nicht eingehaltener Licitationsbedingungen vonseite des bisherigen Pächters wird die Jagd der Gemeinde Unterkodes auf Gefahr und Kosten des Pächters neuerlich für den Rest der Pachtzeit nämlich bis 1. Juli 1878 verpachtet und die diesfällige versteigerungsweise Verpachtung auf den

30. September 1875,

vormittags 9 Uhr, in der hierortigen Amtskanzlei anberaumt.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Stein, am 2. September 1875.



# N u z e i g e b l a t t.

(3099—1)

Nr. 363.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurfeld die exec. Versteigerung der dem Stefan und der Anna Simončič von Arto Nr. 5 gehörigen, gerichtlich auf 1540 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Gurfeld sub Ref.-Nr. 46, fol. 269 vorkommenden Realität wegen schuldigen Steuerrückstandes per 90 fl. 98 kr. und Kosten per 12 fl. 44 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

5. Oktober,

die zweite auf den

5. November

und die dritte auf den

7. Dezember 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 28. Jänner 1875.

(2988—1)

Nr. 5522.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Helena Tomšič die exec. Feilbietung der dem Johann Mešnit gehörigen, gerichtlich auf 2950 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrrgilt Dornegg sub Urb.-Nr. 42 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

5. Oktober,

die zweite auf den

5. November

und die dritte auf den

7. Dezember 1875,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 4ten Juni 1875.

(2851—1)

Nr. 4406.

## Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Peter Meierle von Thal Nr. 8 die exec. Feilbietung der dem Peter Kapš von Gereuth Nr. 4 im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub tom. IV, fol. 100 vorkommenden, gerichtlich auf 170 fl. bewerteten Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Vergleiche vom 2. November 1872, Zahl 6323, schuldigen 35 fl. c. s. c. bewilligt und zu deren Vornahme die Tagfahrung auf den

8. Oktober,

auf den

5. November

und auf den

10. Dezember 1875,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Besatze angeordnet, daß obige

Realität bei der ersten und zweiten Tagfahrung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 23. Juli 1875.

(2873—1)

Nr. 3255.

## Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des k. k. Steueramtes von Sittich gegen Anton Butana von Großcernello wegen aus dem Rückstandsausweise vom 8. März 1873 schuldigen 582 fl. 88 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich Neugeramt sub Urb.-Nr. 59 vorkommenden Realität im Grundbuche Cernello im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 3600 fl. ö. W. bewilligt und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die drei Feilbietungs-Tagfahrungen auf den

7. Oktober,

auf den

4. November

und auf den

9. Dezember 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß obige Realität nur bei der letzten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielt oder überbotenem Schätzungswert auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 14ten Juli 1875.

(2874—1)

Nr. 3253.

## Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Steueramtes von Sittich gegen Anton Hauptman von St. Veit wegen aus dem Rückstandsausweise vom 15. August 1870 schuldigen 259 fl. 26 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche des Pfarrrgilt St. Veit sub Ref.-Nr. 10 vorkommenden Realität in St. Veit im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 2339 fl. 40 kr. ö. W. bewilligt und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die drei Feilbietungs-Tagfahrungen auf den

7. Oktober,

auf den

4. November,

und auf den

9. Dezember 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß obige Realität nur bei der letzten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielt oder überbotenem Schätzungswert auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 14ten Juli 1875.

(2608—1)

Nr. 2583.

## Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Fink von Langenthon nom. des Johann und der Margaretha Höfeler gegen Mathias König von Kletsch als Ersteher und Mathias Schauer von Knutschee als factischer Besitzer wegen Nichtzahlung der Licitationsbedingungen in die exec. öffentliche Versteigerung der der Agnes König gehörig ge-

wesenen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Ref.-Nr. 642/1, fol. 1243 eingetragenen Realität gewilligt und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungs-Tagfahrung auf den

7. Oktober 1875,

vormittags um 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung um jeden Preis an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 8. Juli 1875.

(2897—2)

Nr. 5864.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache des Josef Preloj von Zaretschje gegen Franz Selhar von Deutschdorf, Besiznachfolger nach Andreas Selhar, die mit dem Bescheide vom 30. Jänner 1875, Z. 1007, auf den 3. August u. 3ten September 1875 angeordneten zwei ersten exec. Feilbietungen der gegnerischen Realität Urb.-Nr. 374 ad Adelsberg pecto. 108 fl. 40 kr. mit dem als abgehalten angesehen werden, daß es bei der auf den

5. Oktober 1875

angeordneten dritten exec. Feilbietung un-

verändert zu verbleiben habe

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 23. Juli 1875.

(2878—1)

Nr. 3254.

## Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes von Sittich gegen Ignaz Verbič von Bang wegen aus dem Rückstandsausweise vom 20. Juni 1872 schuldigen 344 fl. 70 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrrgilt St. Veit sub Urb.-Nr. 4 vorkommenden Realität in Bang Conf.-Nr. 1 im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 3300 fl. ö. W. bewilligt und zur Vornahme derselben die drei Tagfahrungen auf den

7. Oktober,

auf den

4. November

und den

9. Dezember 1875,

jedesmal vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß obige Realität nur bei der letzten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielt oder überbotenem Schätzungswert auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 14. Juli 1875.

(3100—1)

Nr. 6292.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Eheleute Josef und Agnes Vezar geborene Arch von Brege Nr. 18 die exec. Feilbietung der dem Jakob Arch jun. von Oberdorf Hs.-Nr. 7 gehörigen, gerichtlich auf 1450 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Großdorf sub Urb.-Nr. 36 vorkommenden Realität wegen schuldigen 157 fl. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

2. Oktober,

die zweite auf den

3. November

und die dritte auf den

4. Dezember 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität

bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 21. Jänner 1875.

(3101—1)

Nr. 6291.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Zabornegg von Gottschee als Cessionär des Josef Rosen, durch Dr. Costa in Gurfeld, die exec. Versteigerung der dem Josef Sribar von Deutschdorf gehörigen, gerichtlich auf 275 fl. geschätzten, im Grundbuche sub Urb.-Nr. 93, Ref.-Nr. 63 ad Pfarrrgilt Haselbach vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste

1. Oktober,

die zweite auf den

2. November

und die dritte auf den

3. Dezember 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 9. Jänner 1875.

(2866—2)

Nr. 1426.

## Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Ferdinand Dreschnig, durch den k. k. Notar Herrn Johann Fuß von Tarvis, gegen Andreas Meschit von Nesselthal Hs.-Nr. 5 wegen schuldigen 400 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weisenseß sub Urb.-Nr. 474 vorkommenden Machalonhube zu Nesselthal Hs.-Nr. 5 im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 2830 fl. dann des dabei befindlichen fundus instructus und der sonstigen Fahrnisse im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 151 fl. ö. W. bewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagfahrungen auf den

30. September,

auf den

28. Oktober

und auf den

25. November 1875,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, und zwar die erste Tagfahrung im Wohnorte des Executen, die zweite und dritte Tagfahrung aber für den Fall der früheren Anbringung des fundus instructus und der anderen Fahrnisse in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die Pfandobjecte nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert, die Fahrnisse überhaupt nur gegen sogleiche Bezahlung an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Kronau, am 2. August 1875.



(2944-2) Nr. 5490

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lorenz Boisar die exec. Versteigerung der der Frau Josefine v. Marchetti gehörigen, gerichtlich auf 7800 fl. geschätzten, im Grundbuche des Magistrates in Laibach sub Cons.-Nr. 163 vorkommenden, am alten Markte in Laibach gelegenen Hausrealität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 4. Oktober, 1875, die zweite auf den
- 8. November, 1875, und die dritte auf den
- 6. Dezember, 1875.

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr im hiergerichtlichen Rathssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu zahlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 21. August 1875.

(2604-1) Nr. 2683.

### Erinnerung

an den unbekanntten Rechtsprätendenten auf die im Grundbuche der Probsteigilt Mötzing sub Urb.-Nr. 28 1/2 und 39 1/2 vorkommende, zu Bukafoc Cons.-Nr. 17 gelegene Subrealität.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Eschernembl wird den unbekanntten Rechtsprätendenten auf die im Grundbuche der Probsteigilt Mötzing sub Urb.-Nr. 28 1/2 und 39 1/2 vorkommende, zu Bukofia Cons.-Nr. 17 gelegene Subrealität hie mit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte unterm 15. Mai 1875 Z. 2683 die Klage auf Ersetzung und Eigenthumsanerkennung bezüglich der im Grundbuche der Probsteigilt Mötzing sub Urb.-Nr. 28 1/2 und 39 1/2 vorkommenden, zu Bukofia Cons.-Nr. 17 gelegenen Subrealität eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren, mit dem Anhang des § 29 a. S. D. die Tagssatzung auf den

13. Oktober 1875, 9 Uhr vormittags, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. l. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Sutte von Seleselo als curator ad actum bestellt.

Die unbekanntten Rechtsprätendenten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem besagten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben.

R. l. Bezirksgericht Eschernembl, am 20. Mai 1875.

(3102-1) Nr. 6290.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Arch von Bolovnit, durch Dr. Brotkovik, die exec. Versteigerung der dem Johann Požun von Groppudlog gehörigen, gerichtlich auf 440 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Thurn am Hart sub Berg-Nr. 243 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 30. September,
- die zweite auf den
- 30. Oktober
- und die dritte auf den
- 30. November 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu zahlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 22. Jänner 1875.

(2713-2) Nr. 4121.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur Laibach die exec. Versteigerung der dem Lorenz Zelanz von Zala Nr. 2 gehörigen, gerichtlich auf 1089 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Radlischek Urb.-Nr. 322/315, Ref.-Nr. 291 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 4. Oktober,
- die zweite auf den
- 4. November
- und die dritte auf den
- 4. Dezember 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu zahlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Laas, am 25ten Mai 1875.

(3046-2) Nr. 7172.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn August Urbas von Zell die exec. Versteigerung der dem Jakob Krašove in Vertinik gehörigen, gerichtlich auf 6304 fl. geschätzten Realität sammt An- und Zugehör sub Urb.-Nr. 270, Ref.-Nr. 244 ad Grundbuch Schneeberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 30. September,
- die zweite auf den
- 30. Oktober
- und die dritte auf den
- 1. Dezember 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Laas mit dem Besage angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei

der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor dem gemachtem Anbote ein 10% Badium zu zahlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Laas, am 4ten September 1875.

(3000-2) Nr. 10828.

### Uebertragung exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 10. Mai 1875, Z. 7872, bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Zerdin, durch Dr. Ahadič, die Uebertragung der exec. Versteigerung der dem Franz Pangeršič von Dobruine gehörigen, gerichtlich auf 1207 fl. 40 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 254, tom. II, fol. 345 ad Kaltenbrunn poto. 118 fl. sammt Anhang — welche Versteigerung auf den 14. Juli, 14. August und 15. September angeordnet war — hie mit bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 2. Oktober,
- die zweite auf den
- 3. November
- und die dritte auf den
- 4. Dezember 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsbäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu zahlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 23. Juni 1875.

(2886-2) Nr. 5925.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Zelto von Kleinmaierkof die exec. Versteigerung der dem Josef Mankuš von Kal gehörigen, gerichtlich auf 2690 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 76 ad Raunach, Urb.-Nr. 18 u. 39 ad Prem, dann der dem Executen auf die ograden, požarlica, orlak, zeronica u. gabernica zustehenden, auf 185 fl. bewertheten Besitz- und Eigenthumsrechte poto. 674 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 5. Oktober,
- die zweite auf den
- 5. November
- und die dritte auf den
- 15. Dezember 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu zahlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 24. Juli 1875.

(2881-3) Nr. 2966.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Sittich wird hie mit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Alois Kobler von Littai gegen Johann Madved von Temeniz wegen

aus dem Schuldscheine vom 28. Juli 1849 und der Cession vom 28. Jänner 1867 schuldbigen 724 fl. 50 kr. s. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich, Temenizamt sub Urb.-Nr. 21 vorkommenden Realität in Temeniz im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1743 fl. 60 kr. s. W. gewilligt und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

- 30. September,
- auf den
- 28. Oktober
- und auf den
- 2. Dezember 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß obige Realität nur bei der letzten Feilbietung, bei abenfalls nicht erzieltem oder überhohentem Schätzwert auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte, in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Sittich, am 12ten Juli 1875.

(3034-2) Nr. 6405.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur Laibach nom. des hohen Aerares und Grundentlastungsfondes die exec. Versteigerung der dem Josef und Michael Selhar von St. Peter gehörigen, gerichtlich auf 4670 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 20 1/2 ad Herrschaft Prem poto. 268 fl. 19 1/2 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 5. Oktober,
- die zweite auf den
- 5. November
- und die dritte auf den
- 17. Dezember 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu zahlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 11. August 1875.

(2986-2) Nr. 4608.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Johanna Balencič die exec. Feilbietung der dem Josef Logar gehörigen, gerichtlich auf 650 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Gut Semonhof sub Urb.-Nr. 113 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 5. Oktober,
- die zweite auf den
- 5. November
- und die dritte auf den
- 7. Dezember 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu zahlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 10ten Mai 1875.



(2812-3) Nr. 3871.

### Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

In der Executionssache des Anton Habid von Besniz gegen Stefan Bucar von Bolavje peto. 189 fl. sammt Anhang wurde die dritte exec. Feilbietung der Realitat Ref.-Nr. 124 und 125 ad Weizelburg auf den

1. Oktober 1875,

früh 9 Uhr, übertragen.

Den Tabulargläubigern Andreas Zanar von Unajnarje, Blas Mechle von Trebelen, Maria Kamnikar von Maliberh, Helena und Martin Bucar von Bolavje, Karl Tedeschi, früher Pfarrer in Prejgajna, und Blas Mechle, Gastwirth in Laibach, derzeit unbekanntes Aufenthalts, rücksichtlich ihren Rechtsnachfolgern wird erinnert, daß der für sie bestimmte Feilbietungsbescheid dem für sie bestellten Curator, Anton Kavšel von Bolavje, zugestellt wurde.

R. l. Bezirksgericht Sittich, am 9ten Juni 1875.

(2611-2) Nr. 2647.

### Executive Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur in Laibach nom. des hohen Herrars und Grundentlastungsfondes gegen Franz Mauer von Seisenberg Nr. 98 wegen aus dem Rückstandsansweise vom 20. Februar 1874 schuldigen 26 fl. 60 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Seisenberg Band I, fol. 54, Ref.-Nr. 45 eingetragenen Realitat im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 716 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagfakungen auf den

27. September,

auf den

27. Oktober

und auf den

29. November 1875,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realitat nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Seisenberg, am 11. Juli 1875.

(2876-3) Nr. 2923.

### Executive Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des l. l. Steueramtes von Sittich gegen Josef Supancic von Malledulle wegen aus dem Rückstandsansweise vom 12. August 1874 schuldigen 142 fl. 80 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich Feldamt sub Urb.-Nr. 13 1/2 vorkommenden Realitat in Malledulle Conf.-Nr. 10 im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 516 fl. 40 kr. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die drei Feilbietungs-Tagfakungen auf den

30. September,

auf den

28. Oktober

und auf den

2. Dezember 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß obige Realitat nur bei der letzten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltem oder überbotenen Schätzungswerthe auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Sittich, am 2ten Juli 1875.

(2887-3) Nr. 4322.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Pentosen, und jun. von Peteline die exec. Versteigerung der dem Jakob Adam von Peteline gehörigen, gerichtlich auf 250 fl. geschätzten Realitat Urb.-Nr. 37 ad Prem bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

5. Oktober,

die zweite auf den

5. November

und die dritte auf den

15. Dezember 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 1. Juli 1875.

(2996-3) Nr. 8990.

### Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur für Krain die dritte executive Versteigerung der dem Jakob Sustersic von Jgglack gehörigen, gerichtlich auf 752 fl. 50 kr. geschätzten Realitat Urb.-Nr. 220, Ref.-Nr. 175 ad Sonnegg peto. 31 fl. 40 kr. sammt Anhang im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagfakung auf den

29. September 1875,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 25. Juni 1875.

(2712-3) Nr. 4160.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur Laibach die exec. Versteigerung der dem Franz Drobnic in Großoblat gehörigen, gerichtlich auf 1969 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Radlischel sub Urb.-Nr. 4 vorkommenden Realitat bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

1. Oktober,

die zweite auf den

3. November

und die dritte auf den

3. Dezember 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Realitat bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Laas, am 25ten Mai 1875.

(2711-2) Nr. 4120.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur Laibach die exec. Versteigerung der dem Thomas Pavlin von Kruschje gehörigen, gerichtlich auf 1089 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Radlischel sub Urb.-Nr. 235/226 vorkommenden Realitat bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

2. Oktober,

die zweite auf den

2. November

und die dritte auf den

2. Dezember 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Laas, am 25ten Mai 1875.

(3042-2) Nr. 6230.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Domicel von Unterloschana die exec. Versteigerung der dem Michael Vizjal von Unterloschana gehörigen, gerichtlich auf 993 fl. geschätzten Realitat Urb.-Nr. 735 ad Adelsberg peto. 15 fl. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

5. Oktober,

die zweite auf den

5. November

und die dritte auf den

17. Dezember 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 4. August 1875.

(2877-3) Nr. 2922.

### Executive Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des l. l. Steueramtes von Sittich gegen Martin Sila von Poddubuje wegen aus dem Rückstandsansweise vom 10ten August 1874 schuldigen 76 fl. 87 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelberg sub Ref.-Nr. 524 vorkommenden Realitat in Poddubuje Conf.-Nr. 6 im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 216 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die Feilbietungs-Tagfakungen auf den

30. September,

auf den

28. Oktober

und auf den

2. Dezember 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß obige Realitäten nur bei der letzten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltem oder überbotenen

Schätzungswerthe auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Sittich, am 2ten Juli 1875.

(2841-3) Nr. 3221.

### Neuerliche Tagfakung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Es wird in die von Valentin Deberer von Kalitna angeforderte Reassumierung der mit diesgerichtlichem Bescheide vom 20ten Juni 1872, Z. 3404, auf den 26. November 1872 angeordnet gewesenen, sohin aber sistierten dritten exec. Feilbietung der dem Anton Rozanc von Zirkniz gehörigen Realitat Ref.-Nr. 325 ad Grundbuche Haasberg gewilligt und zu deren Vornahme die neuerliche Tagfakung auf den

1. Oktober 1875,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Planina, am 24. April 1875.

(3043-2) Nr. 6229.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Pupis von Unterloschana die exec. Versteigerung der dem Johann Cucel von Altbrinbach gehörigen, gerichtlich auf 6970 fl. geschätzten Realitat Urb.-Nr. 6 ad Raunach peto. 75 fl. 40 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

5. Oktober,

die zweite auf den

5. November

und die dritte auf den

17. Dezember 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 4. August 1875.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Gorup und Franz Kalister, Erben nach Johann Kalister, durch Dr. Den, die exec. Versteigerung der dem Andreas Sitto von Senze gehörigen, gerichtlich auf 1805 fl. geschätzten Realitat Urb.-Nr. 1 ad Prem bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

5. Oktober,

die zweite auf den

5. November

und die dritte auf den

15. Dezember 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 1. Juni 1875.



(2797-3) Nr. 4509. Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Wippach wird bekannt gegeben: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes in Wippach nom. der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Matthäus und Josef Pochar von Razguri Nr. 4 die mit Bescheide vom 23. April 1875, Zahl 2099, auf den 7. August 1875 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Executen gehörigen, im Grundbuche tom. IV, pag. 105, 106, 147 und 153 ad Senofetsch vorkommenden, gerichtlich auf 1287 fl. ö. W. bewertheten Realität wegen dem hohen k. k. Aerar schuldigen 30 fl. 99 1/2 kr. und 10 fl. 95 1/2 kr. auf den 2. Oktober 1875, um 9 Uhr vormittags, mit dem früheren Anhang in dieser Gerichtskanzlei übertragen worden sei. R. k. Bezirksgericht Wippach, am 8. August 1875.

(2999-3) Nr. 10956. Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die exec. Versteigerung der früher dem Jakob Klement nun dem Johann Sernik von Oberlaschel gehörigen, gerichtlich auf 2069 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 36, tom. I, fol. 56 ad Grundbuch Kaltenbrunn peto. 61 fl. 61 kr. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 29. September, die zweite auf den 30. Oktober und die dritte auf den 1. Dezember 1875, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird. Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 25. Juni 1875.

(2775-2) Nr. 2063. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des hohen Aerar und Grundentlastungsfondes die exec. Versteigerung der dem Andreas Jager von Kanbol Nr. 16 gehörigen, gerichtlich auf 3331 fl. geschätzten Realität im Grundbuche der Herrschaft Luegg Urb.-Nr. 143 bewilligt und hiezu die drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 2. Oktober, die zweite auf den 2. November und die dritte auf den 4. Dezember 1875, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Gerichtlocale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 26. Juli 1875.

(2540-3) Nr. 4819. Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Anton Zajec von Bibem, Bezirk Sittich, die exec. Versteigerung der dem Anton Prelesnig von Dvorstavas gehörigen, gerichtlich auf 500 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Auersberg Urb.-Nr. 761, Ref.-Nr. 641 vorkommenden Realität im Reassumierungswege bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 2. Oktober, die zweite auf den 30. Oktober und die dritte auf den 2. Dezember 1875, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im hiesigen Amtlocale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 9. Juli 1875.

(2997-3) Nr. 10145. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die exec. Versteigerung der der Anna Dimnit von Unterschlachta gehörigen, gerichtlich auf 2286 fl. 60 kr. geschätzten Realität, Urb.-Nr. 117, Ref.-Nr. 94, tom. II, fol. 80 ad Popenfeld, peto. 115 fl. 77 kr. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 29. September, die zweite auf den 30. Oktober und die dritte auf den 1. Dezember 1875, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant ein 10% Vadium vor gemachtem Anbote zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 29. Juni 1875.

(2817-2) Nr. 4641. Erinnerung

an Anton Kern, resp. dessen unbekanntes Erben. Vom dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird dem Anton Kern, resp. dessen unbekanntes Erben, hiermit erinnert: Es habe Franz Meserko von Sobnit wider denselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf den Weingarten sub Urb.-Nr. 24, fol. 55 ad Cirlnahof, aus dem Titel der Erfindung e. s. c. sub praes. 7. Juli 1875, Z. 4641, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den 28. September 1875, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allerhöchsten Vorschrift vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Franz Miklaucik von Pl. Kreuz als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde. Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird. R. k. Bezirksgericht Littai, am 9. Juli 1875.

(2373-3) Nr. 3037. Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsache des Jakob Razpotnik, durch Johann Roth, k. k. Notar zu Podpeč, gegen Lorenz Seraf von Dovsko peto. 244 fl. 12 1/2 kr. ö. W. c. s. c. mit dem Bescheide vom 31. Jänner 1875, Z. 520, auf den 3. Juli l. J. angeordnete dritte exec. Feilbietung der im Grundbuche D.-R.-D.-Commenda Laibach Urb.-Nr. 387 vorkommenden, auf 1682 fl. 60 kr. ö. W. bewertheten Realität auf den 6. Oktober 1875, vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang übertragen wurde, daß die Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird. R. k. Bezirksgericht Egg, am 26ten Juni 1875.

(2786-2) Nr. 4923. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach in Vertretung des hohen Aerar und Grundentlastungsfondes die exec. Versteigerung der dem Jakob roete Andreas Sabec von Bründl Nr. 12 gehörigen, gerichtlich auf 828 fl. geschätzten Realität im Grundbuche Senofetsch sub Urb.-Nr. 357, Ref.-Nr. 7 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 29. September, die zweite auf den 30. Oktober und die dritte auf den 30. November 1875, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 25. Juli 1875.

(2647-3) Nr. 6773. Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht: Es sei die mit dem Bescheide vom 11. Dezember 1865, Z. 6558, auf den 28. Februar 1866 bestimmt gewesene, sodann aber sistierte dritte exec. Feilbietung der dem vorher Josef Novak und nun dem Joh. Novak von Kleinbulowiz Nr. 2 gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 3 vorkommenden Realität peto. den Blas Tomšic von Feistritz, als Cessionär des Friedrich Znidarsic, Erben nach Anton Znidarsic, schuldigen 34 fl. 30 kr. c. s. c. im Reassumierungswege mit dem vorigen Anhang auf den 28. September 1875, vormittags 8 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet worden. Unter Einem wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern, als: Josef Milauc, Jakob Mikuletic und Mathias Novak von Kleinbulowiz, resp. deren unbekanntes Erben und Rechtsnachfolgern bekannt gegeben, daß ihnen zur Empfangnahme der für sie bestimmten Realfeilbietungsrubriken vom Bescheide 6. Juli 1875, Z. 6773, betreffend die exec. Feilbietung der Josef nun Joh. Novak'schen Realität Urb.-Nr. 3 ad Herrschaft Prem Herr Franz Deniger von Dorneg zum curator ad actum behufs Wahrung ihrer Rechte aufgestellt und ihm die bezüglichen Rubriken zugestellt worden. R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 6ten Juli 1875.

(2037-2) Nr. 3251. Erinnerung

an die unbekanntes Ansprecher der unten benannten Realitäten. Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntes Ansprechern der unten benannten Realitäten hiermit erinnert: Es habe Johann Pavlic von Terbizani Nr. 2 wider dieselben die Klage auf Erfindung und Zuerkennung des Eigenthumsrechtes zu den in der Steuergemeinde Gote, als: den Weingarten meklanovc Parz.-Nr. 607 mit 105 1/2/100 □Klstr. sammt gleichnamiger Weide Parz.-Nr. 608 mit 589 79/100 □Klstr., den Weingarten čela Parz.-Nr. 624 mit 1 Joch 114 97/100 □Klstr., den Weingarten šemljak Nr. 847 mit 1 Joch 1279 9/100 □Klstr. sammt gleichnamiger Weide Parz.-Nr. 848 mit 1 Joch 279 48/100 □Klstr. und Weide mit Holz Parz.-Nr. 846 mit 703 16/100 □Klstr., den Acker mit Wein v ruvah Parz.-Nr. 781 mit 431 98/100 □Klstr. und den Acker mit Wein ograda Parz.-Nr. 815 mit 128 99/100 □Klstr. gelegenen Realitäten sub praes. 13. Juni 1875, Z. 3251, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 28. September 1875, vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. vor diesem Gerichte angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Josef Uršit von Gote als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde. Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird. R. k. Bezirksgericht Wippach, am 15. Juni 1875.

(2824-3) Nr. 6462, 6463, 6617. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des hohen Aerar und Grundentlastungsfondes zur Hereinbringung der Steuer- und Grundentlastungsgebühren-Rückstände die executive Versteigerung nachstehender Realitäten, als: 1. Der dem Johann Hrovath von Bangergerm gehörigen, gerichtlich auf 725 fl. geschätzten Realität, ad Grundbuch D.-R.-D.-Commenda Rudolfswerth, Ref.-Nr. 79 u. 84 peto. 152 fl. 42 1/2 kr.; 2. der dem Johann Klementic von Dolz gehörigen, gerichtlich auf 1180 fl. bewertheten Realität ad Grundbuch Poganie Urb.-Nr. 5 peto. 127 fl. 46 kr.; 3. der dem Franz Wulfhar von Rumannsdorf gehörigen, gerichtlich auf 1000 fl. bewertheten Realität ad Grundbuch Luegg Ref.-Nr. 59 peto. 125 fl. 88 kr.; und 4. der dem Josef Luser von Gaberje gehörigen, gerichtlich auf 962 fl. bewertheten Realität ad Grundbuch Preišeg Urb.-Nr. 62 peto. 154 fl. 85 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 27. September, die zweite auf den 27. Oktober und die dritte auf den 26. November 1875, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden. Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 20. August 1875.



Der Gefertigte

# Gärtner,

ledigen Standes, 36 Jahre alt, in allen Zweigen der Gärtnerei bewandert und mit den besten Zeugnissen versehen, sucht bei einer Herrschaft z. eine seinen Kenntnissen entsprechende Gärtnerstelle. Derselbe ist der deutschen und slavischen Sprache mächtig, war durch 23 Jahre bei den verschiedensten Herrschaften in Wien und Graz z. als Gehilfe thätig und ist derzeit seit 8 Jahren als Obergärtner bei der Herrschaft Thurn am Hart in Krain angestellt. Gefällige Offerte wollen an den Gefertigten nach Thurn am Hart in Untertraun eingeschickt werden. (3130) 3-1

Josef Donda, Gärtner.

## Freiwillige Licitation.

Im Hause Nr. 5 am Hauptplatz, im 3ten Stock, werden Mittwoch am 22. d. M. um 1/3 Uhr nachmittags

verschiedene Einrichtungen =  
stücke, Porzellan- u. verschiedene häusliche Geräthschaften

gegen bare Zahlung im Licitationswege veräußert. (3136)

## Männliche Schwäche

Zustände namentlich durch die zerrüttenden Folgen geheimer Jugendünden und Ausschweifungen hervorgerufen, sicher und dauernd zu beseitigen, zeigt allein des bereits in 75 Auflagen oder 230,000 Exemplaren verbreitete Buch:

Dr. Retau's Selbstbewahrung

Mit 27 Abbildungen. Preis 2 fl.

Tausende fanden hier Aufklärung ihrer Leiden und durch Anwendung des im Buche empfohlenen Heilverfahrens ihre volle Manneskraft wieder. (p. 31566)

Vorrätig in allen Buchhandlungen.

Gegen Franco-Einsendung von 2 fl. erfolgt Francozusendung in Couvert durch G. Poenike's Buchhandlung in Leipzig. (2862) 5-1

Bereits die dritte Sendung!

Untrügliches, bewährtestes

## Fliegen-Vertilgungsmittel:

die Fliegenfangflasche, per Stück 50 fr. Zu haben bei (2804) a) 8

Karlinger & Kasch.

## Obstbäume

von sehr guter Gattung und verschiedenen Jahrgängen sind sehr billig zu haben bei

Josef Jarz vulgo Mertan in Zwischenwässern. (3106) 2-2

Ein schönes

## Verkaufs-Gewölbe

in einer der frequentesten Gassen Laibachs ist vom Michaelitermin an zu haben.

Nähere Auskünfte im Annoncenbureau (Fitzthumhof 206.) (3113) 3-2

Die grösste (2508) 104-89

## Eisenmöbel-Fabrik

von Reichard & Comp. in Wien, III., Marxergasse 17, empfiehlt sich hiermit. Preistarife illustriert gratis und franco.

## Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Beunruhigung heilt nach einer in unähligen Fällen bewährten, ganz neuen Methode

Harnröhrenflüsse,

sowohl frisch entstanden als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät,

Wien, Stadt,

Sabersburgergasse 1.

Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,

Mannschwäche,

ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, strophulöse oder syphilitische Geschwüre, Strenge Discretion wird gewahrt. Honorare, mit Namen oder Chiffre bezeichnete Briefe werden umgehend beantwortet.

Bei Einsendung von 5 fl. 5. B. werden Heilmittel sammt Gebrauchsanweisung postwendend zugesendet. (135) 50-38

# Aufnahme in die Musikschule.

Aus Anlass der Vereinigung der bisherigen öffentlichen Musikschule mit jener der philharmonischen Gesellschaft findet die Aufnahme der sich meldenden Schüler in die Musikschule auch noch (3117) 3-3

am 20. und 21. September l. J.

vormittags von 11 bis 12 Uhr im Vereinslocale der philharmonischen Gesellschaft, Herrngasse, Fürstenhof, II. Stock, statt. Später ist der Eintritt nur gegen Ablegung einer

Aufnahmsprüfung zur Darthnung der erforderlichen Vorkenntnisse gestattet.

Von der Direction der philharmonischen Gesellschaft.

## Oeffentliche Handelsmittelschule

in Wien,

Director CARL PORGES,

früher:

Erste öffentliche höhere Handelslehranstalt,

IX., Kollingasse Nr. 17,

verlängerte Wipplingerstraße, nächst dem Schottenring, im Hause des Beamtenvereines.

Unterrichtsziel: Die Heranbildung junger Leute für das Bank- und Warengeschäft, für Industrie-Etablissements, Eisenbahnen zc.

Unterrichtsdauer: 3 Jahrgänge.

Aufnahmsbedingungen: Die absolvierte Unterrealschule, resp. das 4klassige Realgymnasium oder das Unterghymnasium bez. eine Aufnahmsprüfung, welche am 16. und 17. September stattfindet.

Beginn der Vorlesungen: Am 16. September.

Einschreibungen finden vom 9. September an statt.

Vorrechte der Hörer: Diese nach dem Gesetze vom 27. Februar 1873 organisierte Lehranstalt besitzt das Recht zur Ausstellung staatsgiltiger Zeugnisse und die absolvierten Hörer geniessen die Begünstigung des Einjährig-Freiwilligen-Dienstes in der k. k. Armee.

Programme sind im Institutslocale und in der Bes'chen k. k. Universitätsbuchhandlung, Rothenturmstraße, Nr. 15 gratis zu haben. (2906) 6-5

## Pfandamtliche Licitation.

Donnerstag den 30. September werden während der gewöhnlichen Amtsstunden in dem hierortigen Pfandamte die im Monate Juli 1874

verpfändeten und seither weder ausgelöstes noch ungeschriebenen Pfänder an den Meistbietenden verkauft.

Pfandamt Laibach, den 20. September 1875.

## Weinfässer.

In der Krakau G.-Nr. 67 sind 5 große, noch gut erhaltene, leere Weinfässer zu 12 Eimer u. 5 kleine zu 6 Eimer zu verkaufen. (3129) 3-2

Bei Karlinger & Kasch:

Zum Schlusse der Sommer-Saison: Ausverkauf von Zwirn-Handschuhen in allen Größen, von 25 fr. anwärts. (2804) b) 8

Jeden Tag Neuheiten!!



Nur während des Monats September. (3009) 8-8

(3024-2) Nr. 3872.

## Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Runc von Planina gegen Josef Semenc von Gradise wegen Schuldigen 500 fl. sammt Anhang die mit Bescheid vom 15. Mai 1875, Z. 2656, auf den 13. d. M. angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Executen gehörigen Realität wird auf den 5. Oktober 1875,

um 9 Uhr vormittags, in loco der Realität mit dem früheren Anhange übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 14. Juli 1875.

(3084) Nr. 6039.

## Firmalöschung.

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurde am 31. August 1875 im Register für Einzelfirmen die Firma:

„Josef Karlinger“

zum Betriebe einer Galanteriewarenhandlung in Laibach gelöscht.

Laibach, am 31. August 1875.

(2609) Nr. 2559.

## Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Jakob Witreich von Unterwarmberg Nr. 9 gegen Margaretha, Gertraud, Mathias, Johann und Josef Witreich oder deren allfällige Rechtsnachfolger, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der einverleibten elterlichen Erbtheile, für alle zusammen per 113 fl. 20 kr. und für jeden einzelnen einen Rinderkopf per 20 Dukaten und vier Stück Kleinvieh à 6 fl. eingebracht, worüber die Tagssatzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

6. Oktober 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 29 a. P. D. angeordnet und den Beklagten, ob unbekanntem Aufenthaltes, zur Wahrung ihrer Rechte Andreas Petsche von Langenthon als curator ad actum bestellt worden ist.

Die Beklagten haben daher zu dieser Tagssatzung entweder selbst zu erscheinen oder bis dahin dem ihnen bestellten Curator ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder einen anderen Sachwalter anher namhaft zu machen, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt und sohin entschieden werden wird.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 7. Juli 1875.

(3085-1) Nr. 1155.

## Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird mit Bezug auf das Edict vom 20. Juli 1875, Zahl 880, bekannt gemacht, daß zu der in der Executionsache der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des hohen Aerrars gegen Maria Plantan in Rudolfswerth mit dem Bescheide vom 20. Juli 1875 angeordneten ersten Realfeilbietungstagssatzung kein Kauf-lustiger erschienen ist, und daß mit mehr zu der zweiten auf den

8. Oktober 1875

angeordneten Realfeilbietung geschritten werden wird.

Rudolfswerth, 7. September 1875.

(3120-1) Nr. 5854.

## Executive Fahrnisse Bersteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Philipp Matelic die exec. Feilbietung der dem Herrn Ludwig Braunfels gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 81 fl. 70 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Tische, Sessel, Sofa, Bettwäsche, Kästen bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssatzungen, die erste auf den

14. Oktober

und die zweite auf den 28. Oktober 1875,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags in Laibach, St. Petersstadt Hs.-Nr. 85, mit dem Besage angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur im

oder über dem Schätzungswerte, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden. Laibach, am 4. September 1875.

(3023-2) Nr. 4769.

## Curatelsverhängung.

Das k. k. Bezirksgericht Wippach gibt bekannt, daß das k. k. Landesgericht Laibach über den Grundbesitzer Josef Buc von Gojzd Nr. 3 die Curatel wegen Verschwendung zu verhängen befunden habe, und demselben als Curator dessen Vater Franz Buc von ebendort aufgestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 19. August 1875.

(2934-3) Nr. 5350.

## Todeserklärung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei auf Ansuchen des Georg Dredkar von St. Jobst ob Billiggraz Nr. 24 in die Einleitung des Verfahrens zur Todeserklärung der aus St. Jobst ob Billiggraz gebürtigen, nach der Schlacht von Custozza am 24. Juni 1866 vermißten und seither verschollenen Josef des k. k. 7. Feldjäger-Bataillons Josef Dredkar gemilliget und Herr Franz Dgrin von Oberlaibach als Curator bestellt worden.

Josef Dredkar wird demnach auf-

gefordert, binnen Jahresfrist von der ersten Einrückung des Edictes in die Zeitung entweder vor diesem Gerichte zu erscheinen, oder den Curator von seinem Leben und Aufenthaltsorte in Kenntnis zu setzen, widrigens nach diesem Termine über neuerliches Einschreiten zu seiner Todeserklärung geschritten werden wird. k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 21. August 1875.